



DAS REGENBOGEN-WINDRAD

... ist Sinnbild für das Leben.

Das Symbol des Windrades in den Farben des Regenbogens steht für das Leben, **für das Licht trotz dunkler Wolken** unserer Trauer.

Die Regenbogenfarben spiegeln sich in den Tropfen der Tränen, die Eltern und Geschwister um ihre verstorbenen Kinder weinen.

Auf dem Friedhof Coburg bei den Kindergräbern.

DER REGENBOGEN-WALD

... bietet Schutz und Raum **zum Innehalten und Erinnern** an unsere Kinder, die schon über den Regenbogen gegangen sind.

„Einen Baum pflanze ich für Dich,
ein Zeichen für Werden und Vergehen.“

Ganz weit draußen – hinter dem Regenbogen –
sehen wir uns wieder.

Das ist unsere Hoffnung.

Am Bismarckturm und am Falkenegg.

SEELENBILDER

... sind ein Zeichen **gegen das Vergessen**.
In leuchtenden Farben wurden sie von Eltern für ihre verstorbenen Kinder gemalt. Ein intensives Zusammen-
sein mit unseren Kindern und ihrem Leben.

Sie erstrahlen im Regenbogenwald und auf dem Friedhof in Coburg.

STEINE DES LEBENS

... lebendig, nicht tot, zwischen den Bäumen im Licht.
Sie **erzählen von dem kurzen Leben unserer Kinder** voller Liebe und Erinnerung.

Am Regenbogenwald Falkenegg.

DAS MÖBIUSBAND

... ist der Grabstein für die aller kleinsten Kinder, die schon vor der Geburt gestorben sind.

Der sanft geschwungene Grabstein ist aus weißem Kalkstein und symbolisiert die **Unendlichkeit**.

Zweimal im Jahr finden Trauerfeiern für die Sternenkinder mit Bestattung statt, am letzten Freitag im April und im Oktober.

Die Grabstätte ist auf dem Friedhof in Coburg.

Auch wenn euer kleiner Engel
so fern ist wie der Regenbogen,
so fern wie der Himmel,
so fern wie die Sterne ...
ist er euch doch ganz nah.

Denn die Liebe kennt keine Grenzen,

sie kennt weder Raum noch Zeit.
So fern euer kleiner Engel auch sein mag,
sie findet den Weg zu ihm.

Liebe Eltern,

wir sind eine offene Gruppe von Müttern, Vätern,
Geschwistern und Angehörigen.
Zu uns kann jeder kommen, der ein oder mehrere
Kinder auf unterschiedliche Weise verloren hat.

In Einzel- und Gruppengesprächen erfahren Sie
Zuwendung, Verständnis und Informationen. Sie
merken, dass Sie nicht alleine in der Trauer sind.

Wir dürfen weinen, schweigen, erzählen, klagen,
lachen, trösten und trauern.

Wir geben Ihnen den schützenden Raum und die Zeit
dazu.

Unser Ziel ist es,
dem Leben wieder Sinn zu geben,
ohne dabei unsere Kinder zu vergessen.

Unsere Gruppe gibt es seit 1993.

Unsere Gruppentreffen finden jeweils am 2. Mittwoch
im Monat um 19 Uhr im Familienzentrum, Judengasse
46 – 48 in Coburg statt.

Rituale helfen uns Halt und Sicherheit zu
vermitteln und unseren Kindern so nahe wie
möglich zu sein.

Referenten zu vielfältigen Themen unterstützen uns
einfühlsam auf unserem Weg.

Schreiben, Malen, Singen, Töpfern, Wandern und
Ausflüge, Gottesdienste, Picknick und Gestaltung
von Grabgestecken sind weitere Mosaiksteine
unserer kreativen Auseinandersetzung mit der
Trauer.

Eine Blume

Kontakt

Für Ihre Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Selbsthilfegruppe
Verwaiste Eltern Coburg



www.verwaiste-eltern-coburg.de

Trauerbegleiterin – betroffene Mutter
Helga Knirsch
Tel.: 09563-1876
E-Mail: Helga.Knirsch@t-online.de

Trauerbegleiterin – betroffene Mutter
Wera Will
Tel.: 09561-30 240
E-Mail: sowico@web.de

Für Ihre Spende
danken wir herzlich!



Die Blume

die aufgeschrieben werden sollte, gibt es auch in „Der kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupéry.

Doch der Geograph schreibt keine Blumen auf.

Er sagt: „Blumen sind vergänglich.“

Auf der Rückseite des Seelenbrettes ist die Blume deshalb nicht mehr zu sehen.

Sie ist verblüht. Die Lücke bleibt!
Aber mit dem Herzen können wir sie sehen.

Wir arbeiten ehrenamtlich für die Betroffenen. Unsere Arbeit wird durch Spenden ermöglicht. Wir danken Ihnen herzlich dafür!

Spenden an:

Sparkasse Coburg-Lichtenfels
Verwendungszweck: „Verwaiste Eltern Coburg“
IBAN: DE28 7835 0000 0040 3073 32

oder

Verwaiste Eltern Coburg
Verwendungszweck: „Verwaiste Eltern Coburg“
IBAN: DE03 7002 0270 0040 6090 40
bei der Hypo-Vereinsbank München

Selbsthilfegruppe Verwaiste Eltern Coburg

Hilfe und Beratung
für Eltern und Geschwister
beim Tod eines Kindes

wurde von Simonné für ihren Bruder Lionel auf ein Seelenbrett gemalt.

Die Blume ist Sinnbild für **Leben und Wachstum.**

Leider hat die Schwester ihren Bruder nicht kennenlernen dürfen. Er ist am plötzlichen Säuglingstod gestorben. Sie trauert:

„Es wäre cool, einen älteren Bruder zu haben!“